

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 20. März 1956

Blatt 471

Noch fünf Prozent der Wähleranlageblätter ausständig

=====

20. März (RK) Die Abholung der Wähleranlageblätter und Hauslisten wurde diesmal ausschließlich von Beamten des Wiener Magistrates durchgeführt, die von Sicherheitswachebeamten unterstützt wurden. Sie brachte bisher einen 95prozentigen Erfolg, wodurch die Wahlvorbereitungsarbeiten wesentlich erleichtert sind. Besonders ausgezeichnet haben sich der 4., 8., 9., 16., 20. und 23. Bezirk. Dort wurden die Wähleranlageblätter fast restlos abgegeben. Fünf Prozent der Hauslisten in ganz Wien sind leider noch ausständig und es wird daher an alle Nachzügler das dringende Ersuchen gerichtet, ihre Wähleranlageblätter sofort auszufüllen und abzugeben.

- - -

Neues Landesgesetzblatt

=====

20. März (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien enthält eine Verordnung der Wiener Landesregierung, durch die die Wilde Weinrebe unter Naturschutz gestellt wird. Die Pflanze wurde damit in das Verzeichnis der gänzlich geschützten wildwachsenden Pflanzen eingetragen.

Das Landesgesetzblatt ist um 70 Groschen im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei in Wien, 3, Rennweg 12a, erhältlich.

- - -

Neue Schulmöbel für 35 Klassen
=====

20. März (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung genehmigte vor kurzem die Anschaffung von Schulmöbeln zur Einrichtung von 35 Klassenräumen. Im einzelnen sollen 1.455 Sesseln, 700 Schülertische, 35 Lehrerschreibtische, 35 Legekasten und 20 Maschinschreibtische gekauft werden. Die Kosten dafür betragen 440.000 Schilling.

- - -

Wiener Kinder fahren nach Italien
=====

20. März (RK) Mit dem fahrplanmäßigen Rom-Express fuhr heute früh der erste städtische Kindertransport auf Erholung nach Sori bei Genua. Zur Verabschiedung der Gruppe mit 49 Kindern im Alter von 10 bis 14 Jahren hatte sich zusammen mit ihren Eltern Vizebürgermeister Honay eingefunden, der den Kindern gute Erholung wünschte.

Die Stadt Wien mietet schon seit Jahren das gute Unterbringungsmöglichkeiten bietende Erholungsheim in Sori. Sori befindet sich in einer landschaftlich wunderschönen Lage und hat ein äußerst günstiges Klima. Der Aufenthalt am Meer ist für bestimmte Indikationen, wie chronische Bronchitis, Bronchialasthma, chronische Ekzeme, allergische Dermatosen und chronischer Rheumatismus besonders heilsam. Darum werden von nun an Wiener Kinder, die eine der genannten Indikationen aufweisen, von den Schulärzten für einen Erholungsaufenthalt ausgewählt und dem Jugendamt der Gemeinde Wien bekanntgegeben. Das Jugendamt nimmt nach Maßgabe der vorhandenen Plätze die Einteilung in die vierwöchigen Turnusse vor.

- - -

Heute um 16 Uhr:

Der Frühling ist da!

=====

Bitte schon die Natur!

20. März (RK) Die Astronomen, die sich für das Wetter nicht zuständig erklären, stellen heute eine kühne Behauptung auf: Um 16.21 Uhr des 20. März hat der Frühling begonnen. Das Schaltjahr ist schuld daran, daß das übliche Datum des Frühlingsbeginnes, der 21. März, diesmal nicht stimmt. Auch der astronomische Beginn der anderen Jahreszeiten wird sich durch das Schaltjahr verschieben. Der Sommer beginnt heuer am 21. Juni um 11 Uhr, der Herbst am 23. September um 3 Uhr früh und der Winter am 21. Dezember um 22 Uhr.

Den astronomischen Frühlingsbeginn nimmt die Wiener Naturschutzbehörde zum Anlaß, wieder an die Bevölkerung zu appellieren, die Natur zu schonen. Heute, da der Frühling gekommen ist und das Erwachen der Natur in Kürze bevorsteht - so heißt es in dem Aufruf - wendet sich die Stadtverwaltung wieder an die Wienerinnen und Wiener: Wenn Ihr jetzt wieder hinauszieht in die Umgebung unserer Stadt, in den Wienerwald, in die Lobau, auf den Bisamberg oder sonst wo in die Natur, wo Ihr Erholung und Freude sucht, dann schon die Natur mit all ihrem tierischen und pflanzlichen Leben. Denkt daran, daß Palmkätzchen die erste Nahrung für die Bienenvölker geben, laßt die Schneeglöckchen blühen, nach Euch wollen sich auch noch andere an den weißen Flecken im dunklen Auengrund erfreuen. Beunruhigt die Tiere nicht, für sie war der heurige Winter noch viel härter als es von Anfang an den Anschein hatte. Vergeßt nie, daß sich im ersten Grün, in den ersten Blumen das Wunder des Lebens zeigt und daß es auf unser Verhalten ankommt, ob wir es zerstören oder mehrend fördern.

Auch ein Plakat hat die Naturschutzbehörde wieder herausgebracht, das der Maler und Graphiker Robert Schmitt entworfen hat. Es zeigt auf einem Waldgrund eine zerbrochene Bierflasche und ein kleines Eichhörnchen, das mit eingebundenem Vorderpfötchen böse auf die Glasscherben schaut.

11 neue städtische Wohnhausanlagen
 =====

115 Millionen Schilling für 1.222 Wohnungen

20. März (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller referierte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates über die Entwürfe und die Kosten für 11 neue städtische Wohnhausanlagen mit zusammen 1.222 Wohnungen und 17 Geschäftslokalen. Die Gesamtkosten werden mit 115,130.000 Schilling angenommen, wovon heuer noch 42,500.000 Schilling verbraucht werden sollen. Mit den Projekten wird sich der Wiener Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung beschäftigen. Nach ihrer Genehmigung wird sofort mit den Bauarbeiten begonnen werden. Über die entsprechenden Baubewilligungen referierte Stadtrat Lakowitsch.

Es handelt sich um folgende neue Gemeindebauten: 2. Bezirk: Leopoldsgasse - Malzgasse - Miesbachgasse, 29 Wohnungen, zwei Geschäftslokale, Abstellraum für Motorräder und Einstellplatz für PKW. 9. Bezirk: Liechtensteinstraße 120, 10 Wohnungen, ein Geschäftslokal, Kinderwagen- und Fahrradabstellraum. 11. Bezirk: Dommesgasse - Simmeringer Hauptstraße - Hugogasse, 132 Wohnungen, vier Geschäftslokale, eine Trafostation, Abstellräume für Motorräder und Einstellplatz für PKW. 12. Bezirk: verlängerte Kundratstraße - Untere Meidlinger Straße, 426 Wohnungen, eine Heimstätte für alte Leute mit weiteren acht Wohnungen, sechs Geschäftslokale, drei Ateliers, Abstellräume für 43 Motorräder und Einstellplätze für 29 PKW. Der Bauentwurf sieht die Errichtung von insgesamt 22 mehrstöckigen Häusern vor, die zum Teil als freistehende Einzelobjekte, zum Teil in Baublöcken zu zwei oder drei Häusern zusammengefaßt sind. An der südöstlichen Ecke des Baugrundes soll die vertikale Gliederung der geplanten Wohnhausanlage durch ein achtstöckiges Punkthaus markant betont werden. Die Heimstätte für alte Leute wird aus vier ebenerdigen Einzelobjekten bestehen. 13. Bezirk: Anton-Langer-Gasse 39-41, 34 Wohnungen, Abstellraum für Motorräder und Einstellplatz für PKW. 15. Bezirk: Gablenzgasse - Hagongasse, 47 Wohnungen, zwei Geschäftslokale, Abstellraum für Kinderwagen, Fahrräder und Motorfahrzeuge und Einstellplatz für PKW; Witzelsbergergasse 16-18, 27 Wohnungen, Abstellräume für Kinderwagen, ./.

Fahrräder, Motorräder und PKW. 17. und 18. Bezirk: Schöffelgasse - Wielemansgasse, 127 Wohnungen, eine Trafostation, Kinderwagen- und Fahrradeinstellräume und Ab- und Einstellplätze für Motorräder und PKW. 20. Bezirk: Brigittenuaer Lände - Treustraße, erster Bauteil mit 281 Wohnungen, ein Geschäftslokal, Abstellräume für 28 Motorräder und Einstellplätze für 26 PKW. 21. Bezirk: Brünner Straße - Trillergasse, 70 Wohnungen, ein Geschäftslokal, Abstellraum für Motorräder und Einstellplatz für PKW; Amtsstraße - Baumergasse, 31 Wohnungen, ein Betriebslokal für die Magistratsabteilung 48, Abstellraum für Motorfahrzeuge und Einstellplatz für PKW.

- - -

Wilhelm Theodor v. Chezy zum Gedenken

=====

20. März (RK) Auf den 21. März fällt der 150. Geburtstag des Schriftstellers und Journalisten Wilhelm Theodor v. Chezy.

Als Sohn einer berühmten Schriftstellerin in Paris geboren, widmete er sich selbst der literarischen Tätigkeit und verfaßte zahlreiche Prosawerke und Dramen. Seine Erzählungen zeigen eine große Begabung und sind auch kulturhistorisch sehr interessant. Besonders seine Lebenserinnerungen enthalten wertvolles biographisches Material und entwerfen ein anschauliches Bild des kulturellen Geschehens in Österreich und Deutschland während des Vormärz. Im Jahre 1850 ließ sich Chezy in Wien nieder und arbeitete bis zu seinem am 13. März 1865 erfolgten Tod als Redakteur.

- - -

Neue Verbesserungen der Wiener Gasversorgung

=====

Dritte Gasleitung über die Donau - Zwei neue Gasgebläse

20. März (RK) Die Gemeinde Wien wird wieder einige Verbesserungen der Gasversorgung vornehmen. Der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger beantragte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates, daß von Floridsdorf über die neue Nordbahnbrücke in die Brigittenau ein drei Kilometer langer Gasrohrstrang mit 700 Millimeter Durchmesser gelegt wird. Die Kosten betragen acht Millionen Schilling. Es handelt sich dabei um die dritte Gasleitung über die Donau. Da erwartet werden kann, daß auch in den kommenden Jahren der Gaskonsum weiter steigen wird, bietet der Bau der Nordbahnbrücke eine günstige Möglichkeit zur Verbesserung der Speisung des Wiener Gasnetzes.

Zwei weitere Anträge behandeln die Anschaffung eines Gebläses für das Gaswerk Leopoldau mit einem Kostenaufwand von sechs Millionen Schilling und die Aufstellung eines Gebläses samt Elektroantrieb in der Gebläseanlage Brigittenau um 1,5 Millionen Schilling. Die in Leopoldau zur Verfügung stehenden Gasgebläse sind zum Teil veraltet. Das neue Gebläse wird wohl erst im Winter 1957/58 zur Verfügung stehen. Wegen der langen Lieferzeit wird es aber bereits jetzt bestellt. Für Brigittenau ist an ein Gebläse des Gaswerkes Leopoldau gedacht, das dort nicht mehr ganz entspricht. Es wird mit einem elektrischen Antrieb ausgestattet. Diese Arbeiten werden sofort in Angriff genommen, damit im kommenden Winter die Anlage betriebsfertig ist.

Bei dieser Gelegenheit verwies Stadtrat Dkfm. Nathschläger auch auf die sprunghafte Zunahme des Gasverbrauches in diesem Winter. Während in den Wintermonaten des Jahres 1955 die tägliche Gasabgabe bei durchschnittlich 1,5 Millionen Kubikmeter lag, betrug heuer zu Anfang Februar der Gasverbrauch an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen mehr als 2,2 Millionen Kubikmeter, am 9. Februar stieg er sogar bis auf 2,307.800 Kubikmeter. Das ist weit mehr als die von den Fachleuten festgesetzte obere Leistungsgrenze, die etwa bei 1,8 Millionen Kubikmeter liegt, und mehr als die Gaswerke annahmen, daß sie produzieren werden können. ./.

Interessant ist in diesem Zusammenhang auch, daß an fünf Sonntagen dieses Winters die abgegebenen Mengen 1,8 Millionen Kubikmeter überstiegen, obwohl an Sonntagen Industrie und Gewerbe kein Gas verbrauchen. Es ist damit bewiesen, wie sehr die Raumheizung mit Gas ins Gewicht fällt.

- - -

Die Adaptierung des Stadtschulratsgebäudes
=====

Ein 50:50-Übereinkommen zwischen Bund und Gemeinde

20. März (RK) Der Amtsführende Stadtrat für das Finanzwesen Resch brachte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates den Entwurf eines Übereinkommens zwischen der Republik Österreich und der Stadt Wien ein, nach welchem in Hinkunft der Sachaufwand und die Kosten für die Wiederherstellung des Stadtschulratsgebäudes bei der Bellaria zwischen Bund und Gemeinde geteilt werden sollen. Der unmittelbare Anlaß für den Entwurf eines solchen Übereinkommens war der Entschluß, nach der im vorigen Jahr erfolgten Räumung des Gebäudes durch die Russen, den Stadtschulrat wieder in sein angestammtes Haus unterzubringen. Da es sich hierbei um ein Bundesgebäude handelt, so wird auch der Bund die Adaptierungsarbeiten durchführen, deren Kosten, die mit 3 bis 3,5 Millionen Schilling angenommen werden müssen, nach diesem Übereinkommen von der Gemeinde Wien zur Hälfte vergütet werden. Der Vertragsentwurf wird dem Wiener Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung zur Beschlußfassung vorliegen.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 20. März
=====

20. März (RK) Neuzufuhren Inland: 8.638. Verkauft alle.
Preise: Extrem 13.30 bis 13.50 S, 1. Qualität 12.80 bis 13.20 S,
2. Qualität 12.50 bis 12.80 S, 3. Qualität 11.50 bis 12.50, Zuch-
ten 11.- bis 12.- S, Altschneider 10.50 bis 11.- S.

Bei lebhaftem Marktverkehr notierten alle Qualitäten behauptet.

- - -